

Bereich doch eine Brücke der Informationsmöglichkeit geschlagen, die sich zur Verständigung in wissenschaftlicher Zusammenarbeit anbietet.

Kg.

*Orientierung Ökumene.* Ein Handbuch.

Im Auftrag der Theologischen Studienabteilung beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR herausgegeben von Hans-Martin Moderow und Matthias Sens. Evangelische Verlagsanstalt, Berlin 1979. 342 Seiten. Geb. DM 24,—.

Jeder Kenner der Verhältnisse wird den Satz bestätigen können, mit dem Bischof D. Albrecht Schönherr sein Vorwort beginnt: „Von seiner Gründung an hat sich der Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR der Ökumene verpflichtet gewußt.“ Ebenso gilt aber die Feststellung der Herausgeber, daß „bisher eine zusammenfassende Darstellung über die zahlreichen organisierten Arbeitsformen oder das Instrumentarium der ökumenischen Bewegung“ fehlte. Diesem Mangel schafft das vorliegende Handbuch beispielhafte Abhilfe. Weitläufig angelegt und äußerst sorgfältig gearbeitet (auch was die Quellenbenutzung und Literatúrauswahl betrifft) werden mit anerkanntem Geschick, selbst komplizierte Zusammenhänge durchsichtig zu machen, nach einer grundsätzlichen Einführung in die ökumenische Bewegung folgende Sachschwerpunkte gesetzt: Ökumenischer Rat der Kirchen, (dessen zahlreiche Aktivitäten sachkundig skizziert und dokumentiert werden); Regionale kirchliche Zusammenschlüsse (in den einzelnen Erdteilen); Andere christliche Zusammenschlüsse (z. B. Evangelische Allianz, Christlicher Studentenweltbund, Weltbund der Bibelgesellschaften usw.); Weltweite Konfessionsfamilien; Die

römisch-katholische Kirche in der Ökumene; Ökumene in der DDR; Informationen im Überblick (Liste der Mitgliedskirchen und Nationalen Christenräte, Daten zu Personen, Zeittafel zur ökumenischen Bewegung, Allgemeine Literaturhinweise) und Register.

Daß die Blickrichtung sich von der Zweckbestimmung des Handbuchs her auf die Situation in der DDR konzentriert, läßt andererseits natürlich auch einige Wünsche offen (etwa hinsichtlich der Angaben über die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik, Basisgruppen, Gemeindezentren usw.). Mit den Christen in der DDR wissen wir uns aber in der Dankbarkeit für diese einzigartige Sammlung, Verarbeitung und Verknüpfung von ökumenischem Informations- und Arbeitsmaterial verbunden.

Kg.

*Kirche im Osten.* Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde. Im Auftrag des Ostkirchenausschusses der Evangelischen Kirche in Deutschland und in Verbindung mit dem Ostkirchen-Institut der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster herausgegeben von Peter Hauptmann. Bd. 23—1980. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1980. 210 Seiten. Leinwand DM 36,—.

Die 23. Ausgabe des Jahrbuchs „Kirche im Osten“ bringt nach drei Aufsätzen über „Kyrill und Method — Slawenlehrer oder Slawenapostel. Wirklichkeit und Legende“ (Günter Stöckl), „Böhmen und Europa unter den Luxemburgern“ (Ferdinand Seibt) und „Der Briefwechsel Heinrich Bullingers mit polnischen und litauischen Adligen“ (Erich Bryner) eine umfangreiche Chronik aus dem kirchlichen Zeitgeschehen in Osteuropa mit 13 Beiträgen und einen